



Nachhaltigkeitsbegriffe in der Übersicht

ESG-Integration...	Engagement...	Best-in-Class-Konzept...	Nachhaltige Themenfonds...	Ausschlusskriterien...
... bedeutet, dass Kapitalanleger systematisch Umwelt (E), Soziales (S) und gute Unternehmensführung (G) bei der Wertpapieranalyse, der Anlageentscheidungen und dem Portfoliomanagement beachten.	... umfasst Aktivitäten institutioneller Anleger, mit denen sie auf Unternehmen mit kritischen Geschäftsaktivitäten zugehen. Im Dialog will man auf eine Verbesserung in den Unternehmen hinwirken.	... aus einem Anlageuniversum werden aus allen Branchen jene Unternehmen ausgewählt oder gewichtet, die die besten Nachhaltigkeitsleistungen ihrer Branche oder Anlageklasse erbringen.	... verfolgen eine Ausrichtung der Kapitalanlage an ethischen, sozialen und ökologischen Belangen mit einem oder mehreren Schwerpunkten wie Wasser, Energieeffizienz oder alternative Energie.	<ul style="list-style-type: none">- Ökologisch- Ethisch- Sozial ... auch „Negativkriterien“ genannt: Auf Grundlage vorab definierter Kriterien werden Unternehmen, Branchen oder Länder vom Investmentuniversum <u>ausgeschlossen</u> . Beispiele sind u.a. biologische, chemische, atomare Waffen oder fossile Brennstoffe.